

22. März 2006

metallnachrichten

Metall- und Elektroindustrie Berlin und Brandenburg



Bezirk
Berlin-Brandenburg-
Sachsen

TARIFRUNDE 2006 – NOCH KEIN ARBEITGEBER-ANGEBOT IN SICHT:

Fünf Prozent mehr – Wir treffen uns in Berlin

Die Tarifverhandlungen gehen in die dritte Runde. Die Arbeitgeber haben der IG Metall immer noch nicht signalisiert, dass sie ein Angebot unterbreiten wollen.

Wir stehen zu unseren Forderungen:

- Fünf Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütungen;
- Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen wieder in Kraft setzen;
- Mehr Mitsprache in den Bereichen berufsbegleitende Qualifikation und Innovation der Produktion.



Arbeitgeber! Unternehmen Sie was! Machen Sie uns ein Angebot!

Aus Erfahrung wissen wir: Unternehmer geben ihre starre Haltung erst auf, wenn sie sehen: Die Tarifforderungen der IG Metall sind unsere Forderungen. Das machen wir klar: Bei der Auftaktveranstaltung zur Tarifrunde 2006 und zur nächsten Tarifverhandlung. Als Mitglieder der IG Metall laden wir auch alle anderen Beschäftigten ein. Wir spüren: Auch Ihr seid am Ende Eurer Geduld. Wir wollen gemeinsam für unser Tarifergebnis demonstrieren.

Zum Auftakt der Metall-Tarifrunde 2006 treffen wir uns am 24. März, 15 Uhr, am Werktor von CNH Berlin. Wir zeigen damit: Solidarität mit unseren Kollegen, die schon in der fünften Streikwoche stehen, ist für uns Herzenssache. Es spricht der Zweite Vorsitzende der IG Metall, Berthold Huber. Außerdem zu Gast: der Kabarettist Martin Buchholz.

Verhandlungstage sind Aktionstage. Deshalb treffen wir uns am 27. März vor dem Steigenberger-Hotel in Berlin. Dort wird unsere Sache verhandelt: die neuen Tarife.

Wir wollen zeigen: Es ist uns ernst mit unseren Forderungen. Wir wollen von den Arbeitgebern ein verhandlungsfähiges Angebot.

Tarifauftakt 2006

24. März, 15 Uhr
bei CNH Berlin
Staakener Str. 53–57
13581 Berlin

Tarifverhandlung

27. März, 14.30 Uhr
Steigenberger-Hotel
Los-Angeles-Platz 1
10789 Berlin

Unsere Kolleginnen und Kollegen von CNH Berlin (früher Orenstein&Koppel) streiken

»Wir bleiben hier, dafür kämpfen wir!«



»Wir bleiben hier!« Dieses Motto der Kollegen von AEG Nürnberg haben die Streikenden von CNH übernommen

Die Auftaktveranstaltung der diesjährigen Tarifrunde findet bei CNH Baumaschinen in Berlin-Spandau statt. Dort stehen 400 Metallerrinnen und Metalller seit 21. Februar in einem unbefristeten Streik. Was ist dort los?

Das Unternehmen, eine Fiat-Tochter, will die Fertigung von hochmodernen Baumaschinen Mitte 2006 schließen und 400 Menschen entlassen – obwohl das Unternehmen Gewinne einfährt. Die Streikenden fordern einen Sozialtarifvertrag. Dabei hilft ihnen die Solidarität. Fast täglich bekommen sie Besuch aus Berliner Betrieben und von Bürgern der Stadt. Sie spenden Geld, Holz und Lebensmittel. »Sie kämpfen nicht nur für ihre Arbeitsplätze, sondern für den Industriestandort Berlin. Hut ab!«, sagte der regie-

rende Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) auf einer Streikversammlung. »Betriebe zu schließen, die Gewinne machen, ist menschenverachtend«, sagte der IG Metall-Vorsitzende Jürgen Peters. Der Fraktionschef der Linkspartei im Bundestag, Oskar Lafontaine, setzte noch einen drauf. Er nannte die Schließungspläne für CNH »eine Schweinerei«. Der DGB-Vorsitzende Michael Sommer begrüßte die Absicht des Berliner Senats, von dem Konzern 70 Millionen Euro Fördergeld zurückzufordern, falls das Werk geschlossen werden sollte. »Wir müssen Schluss machen damit, dass Firmen Fördermillionen einstreichen und sich später am Staat gesund stoßen«, sagte Sommer. »Wir wehren uns dagegen, dass Belegschaften für raffgieriges Kapital oder Fehler der Manager zahlen sollen.«



Feuertonne gegen die Kälte: Tag und Nacht herrscht der Frost



Rosen am 8. März: Der IG Metall-Vorsitzende Jürgen Peters zu Besuch